

Familie als wichtiger Faktor

Resozialisierung Neue Gruppe in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim

Kaisheim | pm | Stabile und tragfähige Familienstrukturen gelten als eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein straffreies Leben nach Inhaftierung. Durch die Haft des Ehemanns oder Vaters sind Angehörige jedoch besonderen Belastungen ausgesetzt, an denen viele Familien zerbrechen.

Aufgrund der oft plötzlichen und unvorbereiteten Inhaftierung des Partners stehen die Frauen von heute auf morgen vor der Aufgabe, den Familienalltag komplett selbstständig zu organisieren und zu gestalten. Neben finanziellen Nöten erleben

die Familien in dieser Zeit häufig Unverständnis und Ausgrenzung durch ihr soziales Umfeld.

Gerade die Kinder der Gefangenen leiden stark unter der Trennung von ihren Vätern. Je länger die Haft andauert, desto tief greifender wird die Entfremdung zwischen den Kindern und ihren Vätern. Es findet kein familiärer Alltag mehr statt, in dem Kindern mit ihren Vätern spielen und über ihre Sorgen reden können. Dies kann auch durch die Besuche in der Justizvollzugsanstalt nicht aufgefangen werden.

Daher hat die Justizvollzugsan-

stalt Kaisheim in Kooperation mit dem SKM Donau-Ries – Katholischer Verband für soziale Dienste – eine Vater-Kind-Gruppe in ihr Behandlungsprogramm aufgenommen.

Den Vätern wird hier die Möglichkeit geboten, in Räumen der JVA einen Vormittag mit Kindern unter Anleitung von Frau Wagner (Vollzugsbeamtin) und Frau Lichtenstern (Diplom Sozialpädagogin) spielen und basteln zu dürfen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die soziale Beziehung der Kinder zu ihren Vätern zu stärken und einen kindgerechten Umgang miteinander einzuüben.

Untereinander in intensiven Austausch treten

Parallel zu der Vater-Kind-Gruppe findet außerhalb der Anstalt eine Gruppe für die Mütter/Partnerinnen der Inhaftierten statt. Die Leitung dieser Frauengruppe unterliegt den Mitarbeiterinnen des SKM Donau-Ries, Gabriele Kinzler (2. Vorsitzende) und Stephanie Sedelmeier (Diplom Sozialpädagogin). Unter fachlicher Anleitung wird es den Frauen ermöglicht, ihre Probleme und Sorgen mit anderen Betroffenen zu teilen und untereinander in intensiven Austausch zu treten.



Neue familienstärkende Gruppe in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim (von links). Kinzler (SKM Donau-Ries), Wagner (JVA Kaisheim), Lichtenstern, und Sedelmeier (SKM Donau-Ries).

Foto: privat